Haubenhühner waren in Chamois-Paduaner und Holländer sehr gut vertreten und war es insbesondere Frau Thornton, welche in beiden Racen sehr gute Thiere brachte, ebenso waren Feischl's Holländer sehr erwähnenswerth, wie auch Leidemüller's Thiere gefallen hatten.

Vom Wassergeflügel sind in erster Linie die überaus zahlreich vertretenen Pekingenten zu erwähnen, darunter ein Paar von Mittlerer-Weissenbach prachtvoll in Entwicklung und guten Points besonders hervorstach; auch Schönplugs Thiere waren sehr schön. Es lehlt uns leider hier der Raum, um das viele Gute, was in Peking vertreten war, eingehender zu besprechen und können wir nur mit Vergnügen constatiren, dass unzere Pekingzüchter sehr tüchtig sind.

Von Gänsen war sehr Schönes nicht vorhanden. Aufsehen durch fremdartigen Typus erregten die Trompetergänse des fürstlich Hohenlohe'schen Geflügelhofes.

Wien im October 1894.

Gironcoli.

Die Geflügelschau auf der Neunkirchner land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung.

Die Betheiligung der niederösterreichischen Züchter war recht befriedigend und zeigte, dass in der Umgebung Neunkirchens nicht wenige ländliche Züchter theils ganz hübsches Racegeflügel besitzen; von den 24 Ausstellern von Grossgeflügel waren zehn Gutsbesitzer und Bauern der Umgebung, die Geflügel nicht als Sport halten.

Die Qualität des vorgeführten Geflügels war im Grossen und Ganzen für eine landwirtschaftliche Ausstellung genügend, und von diesem Gesichtspunkte prämiirend haben die Preisrichter C. Schick, A. Schönplug, J. Mantzell und J. C. Schulz auch sehr viele Preise vergeben und dabei auf höhere Ansprüche, wie sie auf Sportausstellungen mit Recht gestellt werden — verzichtet.

Der Prämiirungsmodus war auch dem Charakter der Ausstellung insoferne angepasst, dass vorerst die Collectionen der sämtlichen Aussteller als solche, mit den zahlreich vorhandenen Ehrenpreisen, gestifteten Medaillen etc. betheilt und in eine Rangordnung gebracht wurden. Nachdem auf diese Weise fast jeder Aussteller berücksichtigt war, wurden die noch weiter vorhandenen silbernen und bronzenen Ausstellungsmedaillen sowie die Geldpreise, wobei:

der I. Preis grosse silberne Medaille oder 10 Kronen,

„ II. „ kleine „ „ „ 5 „

„ III. „ grosse bronzene „ „ „

„ IV. „ kleine „ „ gleich dem Anerkennungs-

diplome angenommen wurde, zur Prämiirung einzelner Stämme, u. zw. in Uebereinstimmung mit der vom Comité ausgegebenen „Bestimmungen für die Preisrichter“ ganz ohne Rücksicht auf die bereits vergebenen Collectionspreise verwendet.

Bei diesem Theil der Prämiirung ward nun ein schärferer Massstab angelegt und wurden die ersten Preise nur an auch vom sportlichen Standpunkte entsprechend befundene Thiere vergeben.

Die Zahl der zuerkannten Einzelpreise gibt also eigentlich erst ein Bild des Werthes des von jedem Aussteller vorgeführten Geflügels vom sportlichen Standpunkt betrachtet.

Wir halten eine solche Prämiirung auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung für recht zweckmässig, weil dabei auch der ländliche Züchter, der sein Geflügel zum Nutzen hält, Preise erzielt, die ihm bei einer strengen Prämiirung auf die Feder nicht zufallen würden, anderseits durch die strengere Einzelprämiirung dem Laienpublicum doch auch gezeigt wird, wie standartmässige Thiere aussehen müssen!

In der Abtheilung Hühner fielen als besonders schön auf: weisse Brahma des Herrn Th. Wichmann in Hernstein, Niederösterreich; schwarze Langshan von E. Tschofen, Wollram; englische alt. Kämpfer von Frau C. Zeinlinger, Wien; weisse und gelbe Cochin von H. Mitterer, Weissenbach; gelbe Cochin von J. C. Schulz, Hetzendorf; weisse Cochin, helle Brahma und Plymouthrocks der Frau Isabella Pallisch in Pitten; dunkle Brahma des Herrn G. Reckendorfer in Erlach; Houdan und helle Brahma der Frau Johanna Tintara in Mödling; Hamburger Silberlack des Herrn Jos. Kirchmeyer, Wien; Chamois-Paduaner, Holländer und weisse Langshan der Frau Th. Thornton in Wien; rehbuhnfarbige Italiener, Goldwyandotte und Seidenhühner der Frau Baronin Haber-Linsberg; helle Brahma und weisse Langshan sowie weisse rosenkämige Italiener des Herrn Ferd. Swoboda, Wr.-Neustadt; endlich schwarze Langshan des Herrn Jos. Malitschek in Neunkirchen.

Das Wassergeflügel war durchwegs von guter Qualität, die 11 Stämme Pekingenten sehr schön, ein Paar Emdener Gänse und ein Paar Rouenenten von hervorragender Qualität.

Ein Paar weisse Pfauen, sehr schön entwickelt, doch wohl nicht recht auf eine landwirtschaftliche Ausstellung gehörend, wurden — wohl aus diesem Grunde — nicht prämiirt.

Die Taubenabtheilung war von hervorragendsten Wiener, resp. niederösterreichischen Züchtern sehr gut besickt. — J. Kirchmayer, Wien, brachte eine Collection von 32 Paar diverse Mävchen; Ad. Friedl, Wien, eine Collection Malteser; F. Koberger, Wien-Grinzing, Trommler, Lahore und Damascener; Franz Czerny, Neu-Erlaa, englische Kröpfer; J. Kienast, Brieftauben etc.

Am Tage der Eröffnung besichtigte der hohe Protector, Seine königl. Hoheit Herzog Robert von Parma, geführt vom Arrangeur der Geflügelabtheilung Herrn Jos. Malitschek eingehend diese Schau und sprach sich sehr lobend und anerkennend über die vorgeführten Leistungen aus.

Die nachstehende Prämiirungsliste führt die auf Collectionen vergebenen Preise an; ausserdem kamen noch circa 30 Medaillen und bei 150 Kroaen Geldpreise zur Vergebung.

Ehrenpreis (silberner Pocal) **Sr. königl. Hoheit des Herzogs Robert von Parma:** Frau Isabella Pallisch, Pitten, für die erste Gesamtleistung, sechs I. und drei II. Preise für je 2 Stämme 94er weisse Cochin, helle Brahma und Plymouthrocks sowie je einen Stamm Emdener Gänse, Peking- und Rouenenten.

Die k. k. silberne Staatsmedaille: Frau Baronin Haber-Linsberg, für 16 Stämme Junggeflügel in ebenso viel Racen.

Die k. k. bronzene Staatsmedaille: Herr Ad. Friedl, Wien, für Malteser-Collection.

Der Geld-Ehrenpreis des hohen Protectors: Frau Th. Thornton, Wien, für weisse Langshan, Paduaner und Holländer in 93er, und 94er Stämmen.

Der Ehrenpreis des Landwirtschaftlichen Bezirksvereines in Wr.-Neustadt: Frau Johanna Tintara, Mödling, für sechs Stämme 94er Houdan und 2 Stämme helle Brahma.

Die Ehrenpreise des Ersten österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines Silberne Medaille: Herr J. Malitschek, Neunkirchen für schwarze Langshan. — **Bronzene Medaille:** Herr Jul. Kienast Wöllersdorf, für Brieftauben.

Die Ehrenpreise des Wiener Geflügelzuchtvereines Rudolfsheim (10 Kronen): Herr G. Schulz, Hetzendorf, für Cochin. — Herr Wichmann, Hernstein, für Pekingenten. — Herr J. Kirchmeyer, Wien, für Mävchen-Collection.

Die grosse silberne Ausstellungsmedaille: Herr Th. Wichmann, Hernstein, für weisse Brahma. — Frau E. Zeinlinger für Kämpfer. — Herr H. Mitterer, für weisse Cochin.

Die kleine silberne Ausstellungsmedaille: Herr E. Tscholn für schwarze Langshan. — Herr G. Beckendorfer für dunkle Brahma und weisse Cochin. — Herr Jos. Kirchmeyer für Pekingenten. — Herr Swoboda für weisse Langshan und helle Brahma. — Frau v. Dardell für Pekingenten.

Die bronzene Ausstellungsmedaille: Herr R. Gemeindl für Langshan. — Frau Ehrenhöfer für Pekingenten. — Fräulein Caroline Hayden für dunkle Brahma. — Herr U. Müller für Cochin und Brahma. — Fräulein Mölzer für weisse Cochin. — Herr G. Haid v. Haidenburg für Pekingenten.

Neunkirchen im October 1894.

J. W . . . F.—

Flugbericht.

Gesamtaufflug von Wiener Tümlern. Sonntag den 16. v. M., vollzog sich auf der Anhöhe vor dem Grinzinger Friedhofe in den Vormittagsstunden ein interessantes sportliches Ereigniss; es fand nämlich unter grosser Theilnehmung der vom Club der Taubenfreunde in Wien-Währing inscenirte Gesamtaufflug von Wiener Tümlern statt, zu welchem die Herren: Witta, Schön, Marschall, Doot, Schwab, Schuhmann, Dietrich, Rupprecht, Staud, Doobsch, Witte, Kraus, Vielnascher, Leitenhuber, Vetter, Karaseck, Neuer, Ecker, Mittner, Zaoralik, zusammen 562 Stück eingeliert hatten.

Mit einer viertelstündigen Verspätung trafen die in Knöpfler's Weinschank eingesammelten Tauben am Bestimmungsorte ein, wo sich schon eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden hatte.

Die Tauben waren zumeist in den vom Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereine in Wien bereitwilligst gratis zur Verfügung gestellten Brieffaubenkörben untergebracht und wurden um 9 Uhr Vormittags in Freiheit gesetzt. Interessant und ergötzlich war der Moment des Auffluges dieser imposanten Taubenschar; nachdem dieselbe meist lichtfarbige Exemplare enthielt, so schien es, als ob die Luft mit unzähligen, allerdings grossen Schneeflocken besät wäre.

Nach einigen Schwenkungen bildeten sich aus dem Hauptschwarme drei Ableger, wovon einer in kurzer Zeit eine immense Höhe nahm und in der Richtung gegen Ottakring trotz azurblauen Himmels den geübten Augen der anwesenden Fachleute entwand. Ein zweiter Schwarm stieg auch in eine brillante Höhe und zog in der Richtung gegen den Prater aus dem Schkreise.

Der dritte aus circa 150 Stück bestehende Schwarm hielt sich lange Zeit in mässiger Höhe über dem Aufflugplatze, stieg aber nach Ablauf einer halben Stunde auch höher und segelte den anderen Schwärmen nach.

Nachdem die Thätigkeit am Aufflugplatze erledigt schien, machten sich die Anwesenden gruppenweise, theils zu Fuss, theils zu Wagen, an die Verfolgung der Schwärme und konnten selbe auf der Strecke noch gut in ihrem Treiben beobachten.

Das Grossartigste, was Tümler leisten können, zeigte eine über der Türkenschanze im Aether schwebende, von den Herren Rupprecht, Hauptmann Katt und Dietrich beobachtete Schar, welche klein wie ein kaum sichtbares Wölkchen gegen die Habsburgwarte ihre Directive nahm.

Aus wie vielen Stücken dieselbe bestand, konnte auch nicht annähernd geschätzt werden, da sie in ihrem Umlange nicht mehr kenntlich war.

Ohne Verluste wird dieser Massenflug nicht abgegangen sein, doch dringt davon selten etwas in die Oeffentlichkeit, da es der Verlustträger weiss, dass er bei Bekanntgabe seines Verlustes noch viele Scherze und Neckereien mit in den Kauf nehmen müsste.

Aus den Vereinen.

In den Tagen des 20. und 21. October d. J. findet in Graz der **Erste österr.-ungar. Geflügelzüchtertag** statt mit folgender Tagesordnung: 1. die Feststellung einheitlicher Prämierungsreglements mit specieller Berücksichtigung der Einführung des Fassungszwanges für Ausstellungsgeflügel (Referent: Dr. Stephan Baron Washington, Präsident des I. steiern. Geflügelzuchtvereines); 2. Ergreifung von Massregeln behufs nachdrücklicher Förderung der ländlichen Geflügelzucht (Referent: kais. Rath Friedrich Müller, I. steiern. Geflügelzuchtverein); 3. Massnahmen zum Schutze und zur Hebung des Geflügelhandels (Referent: Landesoberbuchhalter Friedrich Schuch, I. steiern. Geflügelzuchtverein); 4. die Constatirung eines Verbandes sämmtlicher österreichisch-ungarischer Geflügelzuchtvereine und die Abhaltung periodischer Verbandstage mit wechselndem Sitze (Referat des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien), und 5. die Herausgabe eines österr.-ungar. Verbandsorganes, eventuell als solches die Wahl eines gemeinsamen österreichischen Fachorganes (Referat des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien). Die Sitzungen finden im Sitzungssaale der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark, Graz, Stenpler-gasse 3, II. Stock, statt.

Club deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter. Die ausserordentliche Clubgeneralversammlung am 24. v. M. in Hannover war hauptsächlich der Frage gewidmet, wo im Jahre 1895 die III. internationale Ausstellung abgehalten werden solle. Auf telegraphische Anträge in Düsseldorf langte die Antwort ein, dass der dortige Verein, der sich schon früher um die Abhaltung der III. nationalen Ausstellung beworben hatte, bereit sei, dieselbe definitiv zu übernehmen, und zwar soll diese Ausstellung im Monate Februar stattfinden.

Die Mitglieder der Brieffaubensection des Ersten österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines versammelten sich Freitag den 5. d. M. behufs **Vertheilung der Preise für den Wettflug ihrer Brieffauben** ab Rajern in Mähren, und zur Vornahme **der Neuwahl der Vorstandsmitglieder.**

Zu dem Wettfluge wurden 68 Stück Tauben eingesetzt, wovon 22 Stück innerhalb der bestimmten Constatirungszeit als angekommen vorgewiesen wurden.

Der erzielte Record war infolge des ziemlich scharfen Nordwestwindes ein mässiger. Es erhielten den I. Preis Herr Th. Mittermeyr, den II. Preis Herr L. Laa und den III., IV. und V. Preis Herr J. Sobiesky.

Nachdem der Obmann Herr R. Gerhart die Preise im Gesamtwerthe von 144 Kronen zur Vertheilung gebracht hatte und seiner Freude über den Sieg der Herren Laa und Sobiesky, als den jüngsten Brieffaubenzüchtern, Ausdruck gab, lud er die Anwesenden zur Nominirung eines Obmannes ein, mit dem Bemerken, dass er infolge seiner Berufsgeschäfte auf eine eventuelle Wiederwahl verzichten müsse, und schlug gleichzeitig Herrn Friedrich Schmied, Fabrikanten in Wien, II. Dresdenerstrasse 79, für diese Stelle vor. Nach einer kurzen Debatte wurde auch Herr Schmied einstimmig zum Obmanne der Brieffaubensection gewählt, und erklärte derselbe, diese Stelle anzunehmen und nach besten Kräften versehen zu wollen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, und zwar: Herr Architect O. Reuther, Herr C. Breslmeyr und Herr Th. Mittermeyr wurden per Acclamation in ihre bisherigen Stellungen wiedergewählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die Geflügelschau auf der Neunkirchner land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung. 165-166](#)